

Methodische Ratschläge

Zur Anleitung der Agitatoren

Die Mitgliederversammlung ist das wichtigste Forum zur Erarbeitung und Vermittlung von Argumenten für die tägliche Überzeugungsarbeit aller Genossen.

Zur Arbeitsweise vieler Grundorganisationen der Partei gehört es darüber hinaus, regelmäßig die in den Mitgliederversammlungen bestätigten und in ihren Arbeitskollektiven tätigen Agitatoren anzuleiten.

Was bestimmt den Inhalt dieser Anleitungen?

- 0 Beschlüsse von Partei und Regierung.
- 0 Informationen des Zentralkomitees.
- 0 Aktuelle Ereignisse, die sich u. a. aus der Ökonomie, der Außenpolitik, der Kulturpolitik und aus der Auseinandersetzung mit dem Imperialismus ergeben.
- 0 Die konkreten Bedingungen im Betrieb.
- 0 Der Plan der politischen Massenarbeit der Grundorganisationen.
- 0 Gedanken, Vorschläge und kritische Hinweise aus den Arbeitskollektiven, d. h. Fragen, die das Leben stellt.

In den Anleitungen bewährt es sich:

- die Anzahl der Probleme zu beschränken, über die informiert wird;

- klar das ideologische Problem herauszuarbeiten, das in der Diskussion in den nächsten Tagen im Vordergrund stehen sollte;
- Genossen auftreten zu lassen, die über Spezialkenntnisse verfügen;
- zu den ausgewählten Problemen Argumentationen zu vermitteln, die aufbereitete Fakten und Zahlen enthalten;
- in den Argumentationen Verbindungen zum Betrieb bzw. zum Arbeitskollektiv herzustellen, evtl. auch zur Arbeit und Verantwortung des einzelnen;
- Material in schriftlicher Form herauszugeben;
- die Agitatoren auf Zeitungen, Zeitschriften oder Bücher hinzuweisen, in denen sie zusätzliche Argumente finden.

Warum den Erfahrungsaustausch verstärken?

Die Fähigkeit, das Gehörte weiterzuvermitteln, ist unterschiedlich entwickelt. Wichtig ist deshalb, daß erfahrene Agitatoren bei den Anleitungen darlegen, wie sie mit ihren Arbeitskollegen ins Gespräch kommen, bzw. vor dem Kollektiv einige Probleme darlegen.

Der gegenseitige Austausch von Erfahrungen fördert die Sicherheit im Auftreten der einzelnen Genossen.

Die Agitatoren brauchen die Möglichkeit, auch über ihre Probleme zu sprechen, sich Rat zu holen.

Die Parteileitungen benötigen Rückinformationen um Schlußfolgerungen ziehen zu können

1. für die Führung der ideologischen Arbeit insgesamt und
2. für den Inhalt der nächsten Anleitung der Agitatoren.

5 Dietz Verlag

Soziologische Probleme der Klassenentwicklung in der DDR.

Materialien vom II. Kongreß der marxistisch-leninistischen Soziologie in der DDR vom 15. bis 17. Mai 1974. Etwa 300 S. mit 4 Grafiken; etwa 5,80 M.

Aus dem Inhalt: Soziologie und Philosophie unter den gegenwärtigen Bedingungen — über die soziale Struktur der Arbeiterklasse — Aktuelle Probleme der gesellschaftlichen Stellung der

Frau — Die Beziehungen zwischen Arbeitern und technischer Intelligenz im Prozeß des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.

Guy Biolat: ökologische Krise? Ziel und Hintergrund bürgerlicher Theorien von Gesellschaft und Umwelt. Aus dem Französischen. Etwa 176 S.; 3,80 M.

Ist der Mensch noch Herr seiner Umwelt, oder droht sie ihn zu

vernichten? Das Buch des französischen Marxisten Guy Biolat setzt sich mit diesen Problemen auseinander. Anhand vieler Fakten weist er nach, daß auf dem Boden der allgemeinen Krise des Kapitalismus in vielen kapitalistischen Ländern eine „ökologische Krise“ entstanden ist. Biolat zeigt, daß der Sozialismus dem Kapitalismus bei der Lösung der Umweltprobleme prinzipiell überlegen ist.